

**Thema:** Entwicklung – ein unscharfer Begriff!? Eine pädagogische Sicht auf das Modell **psychosozialer Entwicklung nach → E.H. Erikson** unter **UV 1**  
 Rückgriff auf → Freuds Psychoanalyse

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung in der Familie (IF 3)**
- **Unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation (IF 3)**
- **Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung (IF 4)**

**Zeitbedarf:** 12 Std.

<b>Zu entwickelnde Kompetenzen:</b> Die SuS...	<b>Inhaltliche Zugänge</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b> (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1)</li> <li>- ermitteln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10)</li> <li>- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>- entwickeln Handlungsoptionen für das eigene Lernen und für das alltägliche erzieherische Agieren (HK 1)</li> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellungen von Entwicklung sammeln und auf der Grundlage eigener Erfahrungen und bisheriger Arbeitsergebnisse der EF sichten</li> <li>• Positionen von Entwicklung des Menschen kennenlernen</li> <li>• Eine Arbeitsdefinition von Entwicklung formulieren</li> <li>• Eine kontroverse Diskussion führen durch Rückgriff auf Arbeitsergebnisse der Einführungsphase</li> <li>• Sich kritisch aus pädagogischer Sicht mit verschiedenen Positionen auseinandersetzen</li> <li>• Konsequenzen für pädagogisches Handeln aus verschiedenen Positionen ableiten</li> </ul>	<p>Cluster</p> <p>Podiums-Diskussion</p> <p>Klausurtraining</p>

**Thema:** „Jedes Kind ein Einstein?“ – Fördern, fordern, überfordern im Hinblick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach → Piaget

**UV 2**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF3)**
- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung In Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (IF3)**

**Zeitbedarf:** 10 Std.

<b>Zu entwickelnde Kompetenzen:</b> Die SuS...	<b>Inhaltliche Zugänge</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b> (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"><li>- stellen elementare Modelle und Theorien dar und erläutern sie (SK 2)</li><li>- beschreiben und erklären elementare erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li><li>- vergleichen exemplarisch die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li><li>- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li><li>- ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3)</li><li>- erstellen [...] Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK12)</li><li>- bewerten ihr pädagogisches Vorverständnis und ihre subjektiven Theorien mit Hilfe wissenschaftlicher Theorien (UK 1)</li><li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Besonderheiten kindlichen Denkens an sprachlichen Beispielen beschreiben und erste Erklärungsansätze formulieren</li><li>• kindliche Äußerungen aus dem eigenen häuslichen Umfeld sammeln</li><li>• „Umschüttversuch“ durchführen</li><li>• Biografische Daten Piagets, sein Forschungsinteresse und die Forschungsmethode</li><li>• Grundbegriffe der Strukturfunktionalistischen Theorie des Denkens nach Piaget</li><li>• Äquilibrationsprozess im kindlichen Denken (Entw.verständnis)</li><li>• Der strukturalistische Ansatz</li><li>• Stadientheorie zur kognitiven Entwicklung des Kindes an Beispielen erläutert</li><li>• Beurteilung der Theorie Piagets aus pädagogischer Perspektive</li><li>• Die Bedeutung der Erkenntnisse Piagets für die pädagogische Praxis und kritische Reflexion</li><li>• Förderung kindlicher Bildungsprozesse: Vergleich der Spielperspektive Schäfers mit Kognitionskonzept Piagets</li><li>• evtl. Montessori</li></ul>	Feldbeobachtung  Planung, Durchführung von Experimenten (Link: YouTube)  Biografiearbeit: Recherche  Schaubild

**Thema:** Fit für die Globalisierung – Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung in Bildungseinrichtungen im Hinblick auf die

**UV 3**

→ **Funktionen von Schule nach H. Fend** unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Berufsfelder

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter (IF 3)**
- **Institutionalisierung von Erziehung (IF 6)**
- **Interkulturelle Bildung (IF 5)**
- **Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder (IF 6)**

**Zeitbedarf:** 12 Std.

<b>Zu entwickelnde Kompetenzen:</b> Die SuS...	<b>Inhaltliche Zugänge</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b> (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"><li>- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li><li>- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li><li>- erstellen Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2)</li><li>- ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5)</li><li>- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li><li>- unterscheiden zwischen Sach- und Werturteil (UK 4)</li><li>- entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Biographiearbeit: Produkte aus dem Kindergarten – 7 Bereiche der Schulfähigkeit</li><li>• Vorschulische Erziehung und Bildung als Bereich ausmachen, dass – ablesbar an der aktuellen öffentlichen Diskussion – von pädagogischem Interesse ist</li><li>• Die Frage nach der bestmöglichen erzieherischen Unterstützung der kindlichen Entwicklung: Was ist Elementarpädagogik?</li><li>• Befragung von Tageseltern, ErzieherInnen</li><li>• Die Anforderungen an Bildungsinstitutionen und deren Wandel</li><li>• Exkurs: Wandel der Kindheit</li></ul>	<p>Sichtung von Zeitungsartikeln aus der Region zum Thema: Vorstellungen und Meinungen zur Förderung in KITAs sammeln und gewichten; „Werbung“ auf Homepages untersuchen, Expertenbefragung</p>



**Thema:** Bin ich oder werde ich gemacht? – Zwischen Einmaligkeit und Anpassung: Interdependenz von **Streben nach Autonomie und sozialer Verantwortlichkeit im Modell der produktiven Realitätsverarbeitung** nach → Hurrelmann vor dem Hintergrund einer soziologischen und pädagogischen Sicht auf **interaktionistische Sozialisationsmodelle** (→ Mead, → Krappmann)

**UV 5**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung durch Medien und Medienerziehung (IF 3)**
- **Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (IF 4)**
- **Identität und Bildung (IF 4)**

**Zeitbedarf:** 18 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li> <li>- analysieren unter Anleitung die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li> <li>- beurteilen Fallbeispiele hinsichtlich Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns aus den Perspektiven verschiedener beteiligter Akteure (UK 3)</li> <li>- erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle und Gruppe als zentrale Aspekte von Sozialisation erläutern</li> <li>• Das Zeigen als Bestandteil pädagogischer Interaktion begreifen</li> <li>• Meads Modell der symbolisch-sprachlichen Interaktion</li> <li>• Identität und Sozialität</li> <li>• Bedeutung der Selbstdarstellung in Zeiten sozialer Medien</li> <li>• Identitätsentwicklung nach Krappmann: Bedeutung einer wechselseitigen Erwartungshaltung für die Identitätsdarstellung am Beispiel von Internet-Chats erarbeiten</li> <li>• Balancierende Identität: Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Selbstbestimmung sowie päd. Einwirkung beurteilen</li> <li>• Entwicklungsaufgaben des Jugendalters bestimmen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung</li> </ul>	

**Thema:** Flink wie Windhunde, zäh wie Leder und hart wie Kruppstahl – **Prinzipien der Erziehung im Nationalsozialismus am**

**UV 6**

**Beispiel der Jugendorganisationen HJ und BDM**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (IF 5)**
- **Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten (IF 5)**

**Zeitbedarf: 18 Std.**

<b>Zu entwickelnde Kompetenzen:</b> Die SuS...	<b>Inhaltliche Zugänge</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b> (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"><li>- beschreiben und erklären erziehungswissenschaftliche Phänomene (SK 3)</li><li>- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)</li><li>- beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1)</li><li>- werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8)</li><li>- analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</li><li>- beurteilen in Ansätzen die Reichweite von Theoriegehalten der Nachbarwissenschaften aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li><li>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Menschenbild und Erziehungsziele im Nationalsozialismus</li><li>• Die Interdependenz von Pädagogik, Gesellschaft und Politik erörtern</li><li>• Phasen der Machtergreifung und Gleichschaltung</li><li>• Erziehung im System: Die Gestaltung von Schule und Freizeit</li><li>• HJ und BDM</li><li>• Erziehung nach Auschwitz</li></ul>	Zeitzeugenberichte

**Thema:** Das Recht des Kindes auf Achtung – → Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks

**UV 7**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln (IF4)
- Historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen (IF5)

**Zeitbedarf:** 11 Std.

Zu entwickelnde Kompetenzen: Die SuS...	Inhaltliche Zugänge	Vorhabenbezogene Absprachen (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären grundlegende erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse nach fachlich vorgegebenen Kriterien (SK 4)</li> <li>- stellen den Einfluss pädagogischen Handelns auf Individuum und Gesellschaft in Grundzügen dar (SK 5)</li> <li>- analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien ( MK 9)</li> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung von MMs anthropologischen Grundannahmen für erzieherisches Denken und Handeln im Hinblick auf die Identitätsentwicklung</li> <li>• Gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Reformpädagogik (Kurzreferate: Urbanisierung, Industrialisierung, moderne Technologien etc.) und historische Einordnung der Person</li> <li>• Bewertung der „Pädagogik der Achtung“ unter Berücksichtigung bisheriger Erkenntnisse der Theorien von Freud, Erikson und Piaget</li> <li>• Sind der Ideen J. Korczaks vor dem Hintergrund der Institution Schule Grenzen gesetzt?</li> </ul>	<p>Referate</p>

**Thema:** „Wie du mir, so ich dir?“ – Moralische Entwicklung am Beispiel des Just-Community-Konzeptes im Anschluss an das Modell der **Entwicklung moralischer Urteilsfähigkeit nach Kohlberg**

**UV 8**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Interdependenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung (IF 3)**
- **Erziehung in der Familie (IF 3)**
- **Pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter**

**Zeitbedarf:** 12 Std.

<b>Zu entwickelnde Kompetenzen:</b> Die SuS...	<b>Inhaltliche Zugänge</b>	<b>Vorhabenbezogene Absprachen</b> (Methode, Lernort, Arrangement...)
<ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären komplexere erziehungswissenschaftlich relevante Zusammenhänge (SK 1)</li> <li>- vergleichen die Ansprüche pädagogischer Theorien mit pädagogischer Wirklichkeit (SK 6)</li> <li>- analysieren Texte mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6)</li> <li>- stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13)</li> <li>- beurteilen die Reichweite von Theorien und Erziehungskonzepten aus pädagogischer Perspektive (UK 2)</li> <li>- bewerten ihren eigenen Urteilsprozess (UK 6)</li> <li>- entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1)</li> <li>- gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</li> <li>- vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhand eines Praxisbeispiels das „Just-Community-Konzept“ pädagogisch reflektieren und die Leitgedanken von „Just-Communities“ erarbeiten</li> <li>• Was brauche ich, um moralisch handeln zu können?</li> <li>• Der Zusammenhang von moralischem Urteil und der Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit</li> <li>• Die verschiedenen Moralstufen beschreiben und unterscheiden</li> <li>• Das Stufenkonzept Kohlbergs anhand eines moralischen Dilemmas konkretisieren und in seiner demokratischen Bedeutung beurteilen</li> <li>• Moralische Einstellungen, Entscheidungen, Begründungen und Sozialperspektiven analysieren und dem Stufenkonzept zuordnen</li> <li>• Was ist Demokratiepädagogik und wie kann der Anspruch an eine demokratische Erziehung umgesetzt werden?</li> <li>• Schule als Ort des Demokratie-Lernens: Möglichkeiten demokratischen Handelns in der Schule im Ansatz entwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://demokratielernenundleben.rlp.de/themenschwerpunkte/beteiligung-und-demokratie/beteiligung-in-der-schule/partizipative-strukturen/just-community/">http://demokratielernenundleben.rlp.de/themenschwerpunkte/beteiligung-und-demokratie/beteiligung-in-der-schule/partizipative-strukturen/just-community/</a></li> </ul>



## Abiturvorbereitung

>>> In diesem Raster sind die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** exemplarisch aufgeführt. Wie diese übergeordneten Erwartungen (im Bereich der Sach- und Urteilskompetenz) inhaltsfeldbezogen zu konkretisieren sind, vgl. KLP EW S.20-23. <<<